



**2D-Barcode-Handscanner,
QR-Code-kompatibel**



QIG
DA-81003

1. Betriebseinstellung

Die werkseitigen Standardeinstellungen für den direkten Einsatz des DA-81002 genügen in den meisten Fällen den Anforderungen der Benutzer. Sie können die Parameter auch über den Einstellcode entsprechend den tatsächlichen Bedürfnissen einstellen.

1.1 Verwendung des Einstellcodes

Lesen Sie den "Einstellungscode aktivieren", um die Funktion des Scanners zu konfigurieren (Einstellungscodefunktion). Nach dem Einschalten der Funktion können Sie die Parameter des Scanners durch Lesen eines oder mehrerer Einstellungscode ändern. Nach dem Lesen des "Close Setting Code" verlässt der Scanner den Einstellungsstatus.



**Einstellungscode aktivieren



Einstellungscode schließen

Aktivieren und deaktivieren Sie die Ausgabe des Codeinhalts.



Einstellung der Ausgabe Code-Inhalt



Den Inhalt des Einstellungscode nicht ausgeben

Hinweis: Die mit (**) gekennzeichneten Optionen im Einstellungscode geben die Standardfunktionen oder -parameter an.

1.2 Zurücksetzen auf Werkseinstellungen

Nach dem Lesen dieses Einstellungscode geht die aktuelle Parametereinstellung verloren und der werkseitige Standardwert wird wiederhergestellt. Die werkseitig voreingestellten Parameter und Funktionen finden Sie in Anhang C.



Werkseinstellung wiederherstellen

Hinweis: Bitte verwenden Sie die Funktion "Werkseinstellungen wiederherstellen" mit Vorsicht.

1.3 Benutzer-StandardEinstellungen

Zusätzlich zur Wiederherstellung der Werkseinstellungen können Benutzer häufig verwendete Einstellungen als Benutzer-StandardEinstellungen speichern. Wenn Sie "Aktuelle Einstellungen als Benutzer-StandardEinstellungen speichern" lesen, kann die aktuelle Gerätekonfiguration als Benutzer-Standardinformationen für schnelle Einstellungen bei Bedarf gespeichert werden.



Aktuelle Einstellungen als Benutzer-StandardEinstellungen speichern



Benutzer-StandardEinstellungen wiederherstellen

2. Kommunikationsverbindung

Das Scanner DA-81002 verfügt über eine serielle TTL-232-Kommunikationsschnittstelle und eine USB-Schnittstelle (optionale Funktion) zur Kommunikation mit dem Host. Über die Kommunikationsschnittstelle können die Lesedaten empfangen werden.

2.1 Auswahl des Kommunikationsmodus

Die Werkeinstellungen des USB-HID-Modus sind für die Kommunikation voreingestellt. Benutzer können zwischen den Ausgabemodi des Kommunikationsanschlusses (TTL-232 serieller Anschlussmodus/ virtueller serieller Anschluss/ USB-HID-Modus) durch Scancode-Einstellungen wechseln. Wenn der Nutzer die USB- und die serielle Schnittstelle gleichzeitig ausgeben muss, kann er den gleichzeitigen HID- und TTL-Ausgabemodus auswählen, indem er den Einstellungscode liest. Wenn der Benutzer den Kommunikationsmodus umschaltet, muss er warten, bis die Initialisierung des Geräts abgeschlossen ist, bevor er die entsprechenden Vorgänge ausführt.

Hinweis: Wenn das Modul als virtuelle serielle USB-Schnittstelle eingestellt ist und mit dem Host über diese Schnittstelle kommuniziert, muss der Host den entsprechenden Treiber installieren.

1. Ausgangsmodus Kommunikationsanschluss

Lesen Sie die folgenden Einstellcodes, um den Kommunikationsausgangsmodus einzustellen.



TTL-232 Serieller Modus



**USB-HID Modus



USB Virtueller serieller Modus



USB Virtueller serieller Modus

2.2 Serielle Kommunikationsschnittstellen

Die serielle Kommunikationsschnittstelle ist ein gängiger Weg, um den Scanner und das Host-Gerät zu verbinden. Bei Verwendung der seriellen Kommunikationsschnittstelle muss die Konfiguration der Kommunikationsparameter zwischen dem Scanner und dem Host-Gerät vollständig übereinstimmen, um eine reibungslose Kommunikation und korrekte Inhalte zu gewährleisten.

Die vom Scanner bereitgestellte serielle Kommunikationsschnittstelle ist ein TTL-Pegelsignal. Das TTL-232-Format kann an die meisten Anwendungsarchitekturen angeschlossen werden. Wenn jedoch das RS-232-Format verwendet werden soll, muss eine externe Konvertierungsschaltung hinzugefügt werden.

Die Standardparameter für die serielle Kommunikation des Scanners sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt. Wenn sie nicht mit dem Host-Gerät übereinstimmen, können sie durch Lesen des Einstellungs-codes geändert werden.

TTL-232 Standard-Kommunikationsparameter:

Parameter	Standard
Typ	Standard TTL-232
Baudrate	9600
Paritätstyp	Keine
Datenbits	8
Stopbits	1

1. Baudrate

Die Einheit der Baudrate ist Bits pro Sekunde (bps: bits per second), Sie können die folgenden Einstell-codes lesen, um Konfigurationsparameter auszuwählen.



1200 bps



**9600 bps



4800 bps



38400 bps



19200 bps



38400 bps



57600 bps



115200 bps

2. Paritätstyp



**Keine Parität



Ungewöhnliche Parität



Gleichmäßige Parität

2.3 USB-HID Schnittstellenbezogene Konfiguration

1. Auswahl des Kommunikationsmodus

Wenn das Gerät als HID-Gerät verwendet wird, kann es sich um zwei verschiedene Geräte handeln. Die Benutzer können die folgenden Einstellungs-codes ablesen.



**HID-KBW



HID-POS

2. Zugriffszyklus von PC auf HID-Gerät

Lesen Sie die folgenden Einstell-codes, können Sie den PC-Zugriffszyklus auf das HID-Gerät ändern, der Zyklusbereich:

1ms~64ms.



**1 ms



5 ms



3 ms



10 ms

3. Zeitspanne vor der HID-Freigabe

Lesen Sie die folgenden Einstellcodes, um das Zeitintervall vor der HID-Freigabe zu ändern (d. h. das Zeitintervall zwischen gültiger Meldung und Freigabemeldung), Intervallbereich: 1ms~63ms.



**1ms



5ms



2ms



10ms

4. Zeitintervall nach der HID-Freigabe

Lesen Sie die folgenden Einstellcodes, um das Zeitintervall nach der HID-Freigabe zu ändern (d. h. das Zeitintervall zwischen der Freigabe der Nachricht und der nächsten gültigen Nachricht), der Intervallbereich: 1ms~63ms.



**1 ms



5 ms



2 ms



10ms

5. Einstellung der Feststelltaste



** Feststelltaste aus



Feststelltaste an

6. HID-Schlüsselausgabe

Die Benutzer können die folgenden Einstellungs-codes lesen, um das HID dazu zu bringen, vor der Ausgabe jedes einzelnen Datenelements eine führende Meldung auszugeben, was für die Entwicklung und Positionierung von Kundensoftware praktisch ist. Der Schlüsselwert ist Strg+Umschalt+r.



**Führendes HID verbieten



Führendes HID erlauben

3. Lesemodus

3.1 Handbetrieb

Der manuelle Modus ist der Standard-Lesemodus. Im manuellen Modus drücken Sie die Auslösetaste, und das Scanner beginnt mit der Aufnahme und dem Lesen; innerhalb der begrenzten Zeitspanne der "Einzellesezeit" gibt das Scanner bei erfolgreichem Lesen den Leseinhalt über die Kommunikationsschnittstelle aus und beendet das Lesen; wenn Sie eine neue Messung starten möchten, müssen Sie die Taste erneut auslösen. Wenn die Ablesezeit die einmalige Ablesezeit überschreitet, werden die Aufnahme und die Ablesezeit unterbrochen.



**Handbetrieb

1. Triggermodus

Die Triggerbedingung kann im manuellen Modus ausgewählt werden. Die Standard-Triggerbedingung ist der Pegel-Trigger, es kann aber auch der Flanken-Trigger ausgewählt werden.

- Flankentriggerung bedeutet, dass der Pegelimpuls des Triggersignals erkannt wird, d. h. die Lesung beginnt, und die Lesung endet, wenn die Lesung erfolgreich war oder die Bedingung der einmaligen Lesezeit erreicht ist.
- Die Triggerbedingung "Pegel" bedeutet, dass der Pegel des Triggersignals vom Beginn der Messung bis zum Ende der Messung beibehalten werden muss. Wenn der Triggerpegel

aufgehoben wird, die Ablesung erfolgreich ist oder die Ablesung die Einzelsezeit überschreitet, wird die Ablesung beendet.



Flankenauslösung



** Pegelauslösebedingung

2. Einzelne Lesezeit

Die Triggerbedingung "Pegel" bedeutet, dass der Pegel des Triggersignals vom Beginn der Messung bis zum Ende der Messung beibehalten werden muss. Wenn der Triggerpegel aufgehoben wird, die Ablesung erfolgreich ist oder die Ablesung die Einzelsezeit überschreitet, wird die Ablesung beendet.



1000 ms



3000 ms



** 5000 ms



Infinite

3. Tiefschlafmodus

Der Tiefschlaf kann mit den folgenden Einstellungs-codes eingestellt werden. Der Tiefschlaf ist eingeschaltet. Nach einer bestimmten Zeit der Inaktivität geht das Modul automatisch in den Tiefschlaf über.



Tiefschlafmodus geöffnet



** Tiefschlafmodus schließen

Nach dem Eintritt in den Tiefschlafmodus können Sie durch Drücken einer Taste oder eines Befehls über die serielle Schnittstelle aufwachen, um den Schlafmodus zu beenden.

Hinweis: Die Tiefschlaffunktion ist nur für den manuellen Modus und die Ausgabe über den seriellen TTL-232-Anschluss wirksam.

4. Leichter Schlaf Leerlaufzeit

Wenn der Tiefschlaf nicht aktiviert ist, können Sie auch die Leerlaufzeit für den leichten Schlaf einstellen, indem Sie die folgenden Einstellcodes scannen.

Hinweis: Die Funktion für den leichten Ruhezustand ist nur für den manuellen Modus und die Ausgabe im seriellen TTL-232-Port-Modus wirksam.



Leichter Schlaf Leerlaufzeit - 0ms



** Leichter Schlaf Leerlaufzeit-
0ms - 500ms



Leichter Schlaf Leerlaufzeit -0ms -
3000ms



Leichter Schlaf Leerlaufzeit
-0ms -5000ms

3.2 Befehlsauslöser-Modus

Im Befehlsauslösemodus beginnt das Scanner mit der Aufnahme und dem Lesen, wenn es den vom Host gesendeten Auslösesignalbefehl empfängt (d.h. das Bit 0 des Flag-Bits 0 x 0002 wird auf "1" gesetzt); innerhalb des begrenzten Zeitbereichs der "einmaligen Lesezeit". Wenn Sie eine neue Lesung starten möchten, müssen Sie den Triggerbefehl erneut senden. Überschreitet die Ablesezeit die einmalige Ablesezeit, wird die Ablesezeit unterbrochen.



Befehlsauslöser-Modus

Hinweis: Im Befehlstriggermodus lautet der Befehl der seriellen Schnittstelle für das Triggersignal: 7E 00 08 01 00 02 01 AB CD; nachdem das Modul den Lesebefehl erhalten hat, gibt die serielle Schnittstelle den Befehl für den erfolgreichen Schreibvorgang zurück: 02 00 00 01 00 33 31, Lesemodus Einschalten.

Lesen Sie die folgenden Einstellcodes, um die Triggerbefehlsantwort zu aktivieren oder zu deaktivieren:



Verbot der Auslösung von
Befehlsantworten



**Auslösebefehl-Antwort erlaubt

1. Einzelne Lesezeit

Bitte lesen Sie in Abschnitt 3.1.2 nach, wie Sie den Code für die Einstellung der Zeitdauer der Einzelablesung einstellen.

3.3 Kontinuierlicher Modus

Der Dauermodus ist ein Arbeitsmodus, in dem der Scanner kontinuierlich und zyklisch Informationen erfasst, liest und ausgibt. In diesem Modus beträgt das Standard-Leseintervall 1000 ms nach erfolgreichem Lesen.

Im Dauermodus können Sie die Triggerpegelsteuerung verwenden, um das kontinuierliche Lesen zu unterbrechen oder fortzusetzen. Während des kontinuierlichen Lesens müssen Sie den Auslösepegel über 50 ms halten und dann abbrechen, damit das Lesen unterbrochen wird; im angehaltenen Lesezustand müssen Sie den Auslösepegel ebenfalls über 50 ms halten und dann abbrechen, um das Lesen fortzusetzen.



Kontinuierlicher Modus

1. Leseintervallzeit

Sie bezieht sich auf die Zeitspanne, die nach einer erfolgreichen Messung für die nächste Messung benötigt wird. Während dieses Intervalls wird keine Erfassung und kein Lesen durchgeführt. Lesen Sie die folgenden Einstellcodes, um das Leseintervall einzustellen. Der Einstellbereich ist 0ms ~ 25500ms, und die Standarddauer ist 1000ms.



No interval



200 ms



500 ms



**1000 ms



3000 ms



5000

2. Gleiche Code-Leseverzögerung

Um zu vermeiden, dass derselbe Barcode im Dauermodus mehrfach gelesen wird, können Sie den Scanner auffordern, die eingestellte Zeit in diesem Modus zu verzögern, bevor es das Lesen desselben Barcodes zulässt. Die Verzögerung beim Lesen desselben Codes bezieht sich auf die Weigerung, denselben Barcode innerhalb der eingestellten Zeit nach dem Lesen eines Barcodes zu lesen. Erst nach Ablauf der Zeitspanne kann er gelesen und ausgegeben werden. Standardmäßig ist die Verzögerung beim Lesen desselben Codes ausgeschaltet.



Der gleiche Code Leseverzögerung offen



** Die gleiche Code-Leseverzögerung aus

Lesen Sie die folgenden Einstellungs-codes, um die gleiche Code-Leseverzögerungszeit einzustellen.
Einstellbereich : 0ms~12700ms

Hinweis: Bevor Sie die Verzögerungszeit einstellen können, müssen Sie "Verzögerung beim Lesen desselben Codes" aktivieren.



Unendliche Verzögerung



500ms



1000 ms



3000 ms



5000 ms

3. Einzelne Lesezeit

Bitte lesen Sie in Abschnitt 3.1.2 nach, wie Sie die Dauer der Einzelablesung einstellen.

3.4 Induktionsmodus

Der Induktionsmodus bezieht sich auf einen Arbeitsmodus, bei dem der Scanner durch Erfassen von Helligkeitsänderungen in der Umgebung mit dem Lesen beginnt. Wenn sich die Szene ändert, beginnt der Scanner zu lesen. Nachdem die Lesung erfolgreich war und die Ausgabeinformationen oder die Zeit für die einmalige Lesung abgelaufen sind, benötigt der Scanner ein bestimmtes Intervall

(einstellbar), um in den Überwachungszustand zurückzukehren. Wenn die folgenden Bedingungen nicht eintreten, arbeitet der Scanner zyklisch wie oben beschrieben: Wenn der Barcode nicht innerhalb einer einzelnen Lesezeit gescannt wird, unterbricht der Scanner automatisch das Lesen und geht in den Überwachungszustand über. Im Induktionslesemodus kann der Scanner auch nach Betätigung der Auslösetaste mit dem Lesen des Codes beginnen und die Helligkeit der Umgebung weiter überwachen, wenn der Code erfolgreich ausgegeben oder die Auslösetaste losgelassen wird.



Induktionsbetrieb

1. Einzelne Lesezeit

Bitte lesen Sie in Abschnitt 3.1.2 nach, wie Sie die Dauer der Einzelablesung einstellen.

2. Leseintervallzeit

Bitte beachten Sie den Einstellcode für die Leseintervallzeit in Abschnitt 3.3.1, um die Leseintervallzeit einzustellen.

3. Gleicher Codelesetag

Für die Einstellung der Code-Leseverzögerung für denselben Code siehe Abschnitt 3.3.2.

4. Empfindlichkeit

Die Empfindlichkeit bezieht sich auf den Grad der Veränderung der Erkennungsszene im Induktionslesemodus. Wenn der Scanner feststellt, dass der Grad der Veränderung der Szene den Anforderungen entspricht, wechselt es vom Überwachungszustand in den Lesezustand.



Geringe Empfindlichkeit



Hohe Empfindlichkeit



**Normale Empfindlichkeit



Sehr hohe Empfindlichkeit

5. Bildstabilisierungszeit

Die Bildstabilisierungszeit bezieht sich auf die Zeit, die für die Bildstabilisierung des Scanners erforderlich ist, das den Szenenwechsel im Induktionslesemodus vor dem Lesen des Codes erkennt. Der Einstellbereich der Bildstabilisierungszeit beträgt 0~25500 ms, die Schrittlänge beträgt 100ms. Die Standardeinstellung für die Bildstabilisierungszeit ist 0 ms.



**0 ms



100 ms



1000 ms



** 400 ms



2000 ms

4. Beleuchtung und Anvisieren

1. Beleuchtung

Der Scanner ist mit einer Reihe von LEDs ausgestattet, die speziell für das Fotografieren und Lesen vorgesehen sind. Sie liefern zusätzliches Licht, beleuchten den Lichtstrahl auf dem Leseziel, verbessern die Leseleistung und die Fähigkeit, sich an schwaches Umgebungslicht anzupassen. Sie können je nach den tatsächlichen Einsatzbedingungen eingestellt werden:

- Beleuchtung ein: Das Licht ist während der Aufnahme eingeschaltet, während der übrigen Zeit ist es ausgeschaltet.
- Konstantes Licht: Das Licht leuchtet auch nach dem Einschalten des Scanners weiter.
- Dauerhaft ausgeschaltete Beleuchtung: Das Licht leuchtet unter keinen Umständen auf.



** Beleuchtung an



Beleuchtung konstant an



Beleuchtung constant aus

2. Anvisieren

Auf dem Scanner befindet sich eine zusätzliche Zielvorrichtung, die beim Scannen und Lesen eine Anzeigelinie projiziert und den Benutzer auffordert, die Mitte des Scanner aufgenommenen Szenenbildes zu lesen.

- Anvisieren beim Fotografieren: Das Licht ist während der Aufnahme eingeschaltet und zu anderen Zeiten ausgeschaltet.
- Konstantes Anvisieren beim Fotografieren: Das Licht ist während der Aufnahme immer an und zu anderen Zeiten aus.
- Dauerhaftes Anpeilen: Das Ortungslicht leuchtet auch nach dem Einschalten des Scanners weiter.
- Das Visier ist ständig ausgeschaltet: In jedem Fall leuchtet die Zielvorrichtung nicht auf



**Anvisierung an



Anvisieren beim Fotografieren



Konstantes Anvisieren



Visier ständig ausgeschaltet

5. Aufforderung zur Ausgabe

1. Summerhauptschalter

Lesen Sie die folgenden Einstellungs-codes, um alle Eingabeaufforderungen ein- oder auszuschalten.



Stummschaltung ein



** Stummschaltung aus

5.2 Einstellungen des Summers

1. Passiver Summer

Lesen Sie die folgenden Einstell-codes, um den Summer als passiv einzustellen und die Antriebsfrequenz des passiven Summers festzulegen.



** Passiver Summer



Passiv_
Niederfrequenz



** Passiv_
Mittelfrequenz



Passiv_
Hochfrequenz

2. Aktiver Summer

Lesen Sie die folgenden Einstellcodes, um den Summer als aktiv einzustellen und den Arbeitspegel des aktiven Summers festzulegen. Lesen Sie "High Level", der Summer ist aktiv, wenn der niedrige Pegel im Leerlauf ist, und der hohe Pegel ist bei der Arbeit gültig; Lesen Sie "Low", der Summer ist aktiv, wenn der hohe Pegel im Leerlauf ist, und der niedrige Pegel ist bei der Arbeit gültig.



Aktiver Summer



** Hohe Stufe



Niedrige Stufe

5.3 Code-Leseaufforderung einstellen

Wenn Sie den folgenden Konfigurationscode lesen, können Sie den Aufforderungston des Konfigurationscodes ein- oder ausschalten:



** Aufforderungston_an



Aufforderungston_aus

5.4 Einschaltaufforderung

Wenn der Scanner erfolgreich eingeschaltet wurde, kann es den Ton zur Einschaltaufforderung je nach Einstellung ausgeben oder ausschalten.



** Boot Prompt-Ein



Boot Prompt-Aus

5.5 Leseerfolgsanzeige LED/ Aufforderungston

Nachdem der Scanner erfolgreich gelesen wurde, gibt es standardmäßig über die 12-polige externe Schnittstelle die Signale BEEP und DLED aus und meldet sich über den externen passiven Summer und die LED. Je nach Bedarf des Benutzers können diese Signale ausgeschaltet werden.



** Einschalten der LED zur Anzeige der erfolgreichen Ableseung



Schalten Sie die LED aus, die die erfolgreiche Ableseung anzeigt



** Einschalten des Signaltons



Ausschalten des Signaltons für erfolgreiches Lesen

Der Benutzer kann die BEEP-Dauer des Aufforderungstons für erfolgreiches Lesen einstellen, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



30 ms



** 60 ms



90 ms



120 ms

5.6 Data output encoding format

Der Benutzer kann das Ausgabeformat des Scanners über die folgenden Einstellcodes festlegen, so dass der Host chinesische Daten entsprechend dem angegebenen Kodierungsformat ausgeben kann.

Hinweis: Das GBK-Format wird für Notizblöcke verwendet, das UNICODE-Format für Eingabefelder von Word und gängigen Chat-Tools. Originaldatenausgabe, Ausgabe über den seriellen Anschluss für verschlüsselte Daten.



** Format der Ausgabedaten - GBK



Ausgangsdatenformat - UTF8



Format der Ausgabedaten – Originaldaten



Ausgabe-Datenformat - UNICOD

5.7 Nationale Tastatureinstellungen

Um sich an jedes Land anzupassen, kann das Gerät über den folgenden Einstellcode als die dem jeweiligen Land entsprechende "Tastatur" eingestellt werden.



** USA



Französisch



Ungarisch



Japanisch



Türkisch Q



Tschechisch



Deutsch



Italienisch



Spanisch



Türkisch

5.8 Virtuelle Tastatur aktivieren

Um sich der Anwendungsumgebung in mehreren Regionen anzupassen, können Sie die Standard- bzw. virtuelle Tastaturausgabe durch Lesen der folgenden Einstellcodes einstellen. Dabei geht jedoch eine gewisse Effizienz der Ausgabe verloren. Beachten Sie, dass Sie bei Verwendung der virtuellen Tastatur sicherstellen müssen, dass die Zifferntasten auf dem Tastenfeld aktiviert sind.



** Standard Tastatur



Virtual Tastatur

1. Virtuelle Tastatur als Ausgabemethode

Um sich an unterschiedliche Anwendungsszenarien anpassen zu können, verfügt die virtuelle Tastatur über 2 verschiedene Ausgabemethoden für Steuerzeichen kleiner als 0x20, die der Benutzer durch Scannen der folgenden Einstellcodes umschalten kann.



** Ctrl Modus



Alt Modus

2. Übertragung von Steuerzeichen

Die ASCII-Zeichen zwischen 0x00 ~ 0x1F können in eine bestimmte Steuerfunktionstaste eingefügt werden. Wenn die virtuelle Tastatur aktiviert ist (andere HID-Tastatur-bezogene Einstellungen des Moduls sind Standardwerte), ist die Eingabefunktion der Steuerfunktionstasten wie folgt: (Den spezifischen ASCII-Wert und die entsprechende Beziehung zwischen den Steuerfunktionstasten finden Sie in der Tabelle der Steuerzeichenentsprechung).

(1) Der Strg-Modus der virtuellen Tastatur ist eingeschaltet

- Die gelesenen Daten lauten "A <HT>F (HT ist ein unsichtbares Zeichen, das in der Terminalsoftware nicht angezeigt wird)" (der hexadezimale Wert ist 0x41/0x09/0x46), die Funktion der virtuellen Tastatur des Scan-Moduls ist wie folgt:
- Eingabe "A" - Taste A drücken
- Eingabe von "Strg I" - Da die Daten von 0x09 der Steuerfunktionstaste "I" entsprechen, hält die virtuelle Tastatur die Taste Strg gedrückt, drückt dann die Taste I und lässt schließlich die Tasten Strg und I gleichzeitig los
- Eingabe von "F" - Taste F drücken
- Da "Strg I" in einigen Textverarbeitungsprogrammen der Funktion entspricht, Zeichen in Kursivschrift umzuwandeln, sehen Sie nach Abschluss der oben genannten Vorgänge möglicherweise normale Zeichen "A" und kursive "F"
- Derzeit unterstützt das kleine Modul QL1601 im virtuellen Tastaturmodus "Steuerzeichenausgabe" nur das US-Tastaturlayout

(2) Virtuelle Tastatur Alt-Modus

- Wenn die virtuelle Tastatur eingeschaltet und auf "Alt-Modus" eingestellt ist, lautet die entsprechende Steuerzeichen-Ausgabeoperation: ALT+ "Zeichen entspricht ASCII-Code Dezimalwert". Für "<HT>"-Zeichen beispielsweise ist die virtuelle Tastatur des Scanmoduls wie folgt zu bedienen:
- Geben Sie "Alt 0 9" ein - die virtuelle Tastatur hält die Alt-Taste gedrückt, dann drücken Sie nacheinander "0" und "9" auf dem Ziffernblock und lassen schließlich die Alt-Taste los
- Wenn die Standardtastatur ausgegeben wird, ist die Steuerzeichenausgabefunktion geschlossen, und die ASCII-Zeichen, die kleiner als 0x20 sind, geben die entsprechende Tastenwertfunktion aus (die entsprechenden Funktionen finden Sie in der Tabelle der Steuerzeichenentsprechung)

5.9 Bildspiegelungsmodus

ASCII Funktion	ASCII Wert (HEX)	Steuer-zeichen-ausgabe ist ausgeschaltet	Steuer-zeichen-ausgabe Ctrl-Modus	CTRL+X Funktion
NUL	0	Null	Ctrl+@	
SOH	1	Ziffernblock Eingabe	Strg+A	Alle auswählen
STX	2	Feststell-taste	Strg +B	fett
ETX	3	ALT	Strg +C	kopieren
EOT	4	Null	Strg +D	Lesezeichen
ENQ	5	Strg	Strg +E	Mitte
ACK	6	Null	Strg +F	finden
BEL	7	Eingabe	Strg +G	
BS	8	Linker Pfeil	Strg +H	Verlauf
HT	9	Horizontaler Tabulator	Strg +I	kursiv
LF	0A	Pfeil nach unten	Strg +J	begründen
VT	0B	Vertikaler Tab	Strg +K	hyperlink
FF	0C	löschen	Strg +L	Liste, linksbündig
CR	0D	Eingabe	Strg +M	
SO	0E	Einfügen	Strg +N	neu
SI	0F	Esc	Strg +O	offen
DLE	10	F11	Strg +P	drucken
DC1	11	Home	Strg +Q	beende
DC2	12	Bildschirm drucken	Strg +R	
DC3	13	Rücktaste	Strg +S	speichern
DC4	14	Tabulator + Umschalt-taste	Strg +T	
NAK	15	F12	Strg +U	
SYN	16	F1	Strg +V	einfügen
ETB	17	F2	Strg +W	
CAN	18	F3	Strg +X	
EM	19	F4	Strg +Y	
SUB	1A	F5	Strg +Z	
ESC	1B	F6	Strg +[
FS	1C	F7	Strg +\	
GS	1D	F8	Strg +]	
RS	1E	F9	Strg +6	
US	1F	F10	Strg +-	

Wenn das Bild gespiegelt ist, können Sie den Spiegelungsmodus aufrufen, indem Sie die folgenden Einstellcodes lesen.



Bildspiegel aufklappbar



**Bildspiegel abklappbar

Hinweis: Im Spiegelungsmodus kann nur der vom Spiegel gespiegelte Barcode erkannt werden. Wenn Sie den normalen Barcode oder den Einstellungscode identifizieren müssen, beenden Sie bitte zuerst den Spiegelungsmodus.

5.10 Umgekehrter Lesemodus

In einigen speziellen Anwendungsszenarien ist es erforderlich, spezielle Barcodes in Schwarz-Weiß invertiert zu lesen. Benutzer können die Lesefunktion für invertierte Barcodes aktivieren/deaktivieren, indem sie die folgenden Einstellungscode lesen.



** Verbot der Umkehrung der Phase



Umgekehrte Phase erlaubt

5.11 Fakturierungsmodus

Um die Verwendung dieses Moduls im Fakturierungssystem zu erleichtern, kann der Benutzer den Fakturierungsmodus konfigurieren, indem er den Einstellungscode liest, um die Umwandlung und Ausgabe des Rechnungscodeformats zu realisieren. Zu den Fakturierungsmodi gehören der lokale Fakturierungsmodus und der Online-Fakturierungsmodus. Nach der Aktivierung des Fakturierungsmodus ist der lokale Fakturierungsmodus die Standardeinstellung.

Benutzer können die Konvertierung und Ausgabe des Rechnungscodeformats durch das Lesen der folgenden Einstellungscode realisieren.



** Freigabe der Rechnungsstellung



Rechnungsstellung deaktivieren

Nach dem Einschalten des Rechnungsmodus können Sie den Rechnungsmodus auswählen, indem Sie die folgenden Einstellcodes lesen.



** Lokaler Rechnungsstellungsmodus



Online - Rechnungsstellungsmodus

Es ist zu beachten, dass bei der Verwendung des Online-Fakturierungsmodus das Modul nur auf den HID-POS-Ausgabemodus umgeschaltet und in Verbindung mit dem Fakturierungsassistenten verwendet werden darf.

5.12 Informationen zur Geräteversion lesen

Der Benutzer kann die Informationen über die aktuelle Geräteversion schnell abrufen, indem er die folgenden EinstellungsCodes liest.



Informationen zur Geräteversion lesen

5.13 Geräte-ID schreiben/lesen

Der Benutzer kann die ID über die serielle Schnittstelle oder die virtuelle serielle Schnittstelle lesen und schreiben, und die ID kann bis zu 16 Bytes lang sein (reine Zahlen und Groß- und Kleinbuchstaben)

ID-Format schreiben:

Geräte-ID schreiben: Was geschrieben werden muss. (Sie kann je nach Bedarf geändert werden)

Der Rückgabewert des Schreibbefehls ID ist derselbe wie der Schreibbefehl ID

ID-Format lesen:

GeräteID lesen

Rückgabe: DeviceID: ID-Nummer

Zum Beispiel: Schreiben Sie die Geräte-ID für das Gerät: WSMQL16012019101, und lesen Sie die Geräte-ID durch Anweisungen

ID schreiben:

Serielle Schnittstelle senden: Write Device ID: WSMQL16012019101.

Die serielle Schnittstelle gibt zurück: Geräte-ID schreiben: WSMQL16012019101.

ID lesen:

Serielle Schnittstelle sendet: Geräte-ID lesen.

Serielle Schnittstelle sendet: Geräte-ID: WSMQL16012019101

Anmerkung:

1. Nach der Anweisung steht ein "." als Endmarkierung.
2. Wenn die ID nicht geschrieben wird, wird die Geräte-ID gelesen und "Geräte-ID: NULL" zurückgegeben.

3. Wenn die ID-Daten der Schreibanweisung nicht den Anforderungen entsprechen oder das Anweisungsformat falsch ist, wird die Schreibanweisung nicht zurückgegeben und der Schreibvorgang schlägt fehl.

Benutzer können auch die DeviceID-Operation lesen, indem sie die folgenden Einstellungs-codes lesen und zurückgeben: DeviceID: ID-Nummer.



Geräte-ID lesen

6. Datenausgabe

In der Praxis ist es manchmal notwendig, die gelesenen Daten vor der Ausgabe zu bearbeiten, um die Klassifizierung und Verarbeitung der Daten zu erleichtern.

Die Datenbearbeitung umfasst:

- Präfix hinzufügen (Präfix)
- Suffix hinzufügen (Suffix)
- Abfangen des Datensegments der dekodierten Daten
- Barcode ausgeben Code-ID
- Dekodierfehlermerkmal Ausgabeinformationen (RF-Informationen)
- Endzeichen hinzufügen (Tail)

Das Format der Ausgabedaten nach der Verarbeitung:

(Präfix) (Code-ID) (Daten) (Suffix) (Ende)

6.1 Präfix

Das Präfix ist eine vom Benutzer definierte Zeichenkette vor den dekodierten Daten. Der Benutzer kann das Präfix hinzufügen und ändern, indem er die folgenden Einstellungs-codes liest.



Präfix zulassen



** Verbot des Hinzufügens von Präfixen

Lesen Sie die folgenden Einstellungs-codes. Mit dem Einstellcode "Datencode" und dem Einstellcode "Speichern" kann der Benutzer den Inhalt des Präfixes ändern.



Präfix ändern

Hinweis: Das Präfix kann bis zu 15 Zeichen umfassen. Für jedes Präfixzeichen werden zwei hexadezimale Werte verwendet, um es darzustellen. Siehe Anhang F für die hexadezimale Umrechnungstabelle der Zeichenwerte.

6.2 Suffix

Das Suffix ist eine vom Benutzer definierte Zeichenfolge nach den dekodierten Daten. Der Benutzer kann das Suffix hinzufügen und ändern, indem er die folgenden Einstellungscodes liest.



Suffix erlauben



** Prohibition of adding suffixes

Lesen Sie die folgenden Einstellungscodes. Mit dem Einstellcode "Datencode" und dem Einstellcode "Speichern" kann der Benutzer den Suffix-Inhalt ändern.



Suffix ändern

Hinweis: Das Suffix kann bis zu 15 Zeichen enthalten. Für jedes Suffix-Zeichen werden zwei hexadezimale Werte verwendet, um es darzustellen. In Anhang F finden Sie eine Tabelle zur hexadezimalen Umrechnung der Zeichenwerte.

6.3 Code ID

1. Code ID hinzufügen

Die Code-ID besteht aus einem Zeichen. Benutzer können Code ID hinzufügen, indem sie die folgenden Einstellungscodes lesen, um verschiedene Barcodetypen zu identifizieren.



Code ID zulassen



**Hinzufügen einer Code ID verbieten

Hinweis: Lesen Sie die folgenden Einstellungscodes, um den Standard-Code-ID-Wert des Barcodes wiederherzustellen. Eine Liste der Standardwerte finden Sie in Anhang E.



Den Standardwert der Code-ID wiederherstellen

2. Ändern der Code-ID

Die Benutzer können die Code-ID für jeden Barcode ändern, indem sie die folgenden Einstellungs-codes lesen.



EAN13 Code ID ändern



UPC-A Code ID ändern



UPC-E1 Code ID ändern



Code 39 Code ID ändern



Codabar Code ID ändern



Industrial 25 Code ID ändern



EAN18 Code ID ändern



UPC-E0 Code ID ändern



Code 128 Code ID ändern



Code 93 Code ID ändern



Interleaved
2 of 5 Code ID ändern



Matrix 2 of 5 Code ID
ändern



Code11 Code ID ändern



RSS Code ID ändern



Extended RSS Code ID ändern



Data Matrix Code ID ändern

MS Code ID
ändern



limited RSS Code ID
ändern



QR Code Code ID
ändern



PDF417 Code ID
ändern

6.4 Heck



Terminator schließen



Add TAB terminator(0x09)



** CR-Terminator hinzufügen
(0 x 0D)



Add CRLF terminator
(0 x 0D 0 x 0A)

6.5 Datenbereich

1. Abfangen von Datensegmenten

Diese Funktion wird in Szenarien verwendet, in denen der Benutzer einen Teil der dekodierten Informationen ausgeben muss.

Die Dekodierungsinformationen Daten bestehen aus 3 Teilen: **(Start) (Mitte) (Ende)**

Der Benutzer kann einen Teil der auszugebenden Informationen auswählen, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



** Transfer the entire data



Only transfer the Start segment



Only transfer the End segment



Only transfer the middle segment

2. Änderung der Datensegmentlänge

Der Benutzer kann die Länge des Startsegments und die Länge des Endsegments ändern, indem er die folgenden Einstellcodes in Kombination mit den Einstellcodes "Datencode" und "Speichern" liest. Sowohl für das Startsegment als auch für das Endsegment sind bis zu 255 Zeichen zulässig, und beide Längen werden durch ein hexadezimalen Zeichen dargestellt. In Anhang F finden Sie eine Tabelle zur hexadezimalen Umrechnung von Zeichen.



Ändern Sie die Länge des Startsegments



Ändern Sie die Länge des Endsegments

6.6 RF Information

Lesefehlerinformationen (RF) sind Informationen, die ausgegeben werden, wenn der Scanner nicht lesen kann, so dass der Benutzer oder das Programm nach der Erkennung dieser Informationen entsprechende Einstellungen oder Operationen vornehmen kann. Der Benutzer kann die RF-Informationen frei definieren.

Lesen Sie die folgenden Einstellcodes, um das Senden von RF-Informationen zu aktivieren/deaktivieren.



Erlaubt das Senden von RF-Informationen



**Verbietet das Senden von RF Information

Mit den folgenden Einstellcodes können Sie in Kombination mit den Einstellcodes "Datencode" und "Speichern" den Inhalt der HF-Informationen selbst definieren und ändern. Jedes RF-Zeichen wird durch zwei hexadezimale Werte dargestellt, wobei maximal 15 Zeichen zulässig sind. In Anhang F finden Sie eine Tabelle zur Umrechnung der Zeichen in Hexadezimalwerte.



Ändern von RF information

Hinweis: Bei der Eingabe einer ungeraden Anzahl von Hexadezimalwerten schlägt die Einstellung der letzten Ziffer fehl und es werden nur die ersten paar Zeichen ausgegeben.

6.7 Ausgabeprotokoll

Der Benutzer kann das Ausgabeformat des Dekodierergebnisses im Modus "virtuelle serielle Schnittstelle/serielle Schnittstelle" ändern, indem er die folgenden Einstellcodes liest.

Das Format des dekodierten Ergebnisses mit Protokollausgabe ist: <03><Länge><dekodierte Daten>



** Reine Datenausgabe



Mit Protokollausgang

6.8 GS Zeichenersatz

Als Gruppentrennzeichen wurde GS im Barcode der Europäischen Arzneimittelagentur nach den Olympischen Spielen 2012 in London verwendet. Da GS-Zeichen in vielen Textanzeigetools unsichtbar sind, müssen einige Bereiche GS durch Zeichen ersetzen, die angezeigt werden können. Mit anderen Worten: Ersetzen Sie das 0x1D-Byte in der ASCII-Code-Tabelle durch das anzeigbare Byte in ASCII.

Derzeit unterstützt das QR-Decodierungsmodul vorübergehend das Ersetzen von GS durch die Zeichen 0x20-0x7E in ASCII.

Die Ersetzungsmethode ist wie folgt:

- 1) Lesen Sie den Einstellungscode für "GS-Zeichenersetzung aktivieren".
- 2) Lesen Sie den Einstellungscode für "GS-Ersatzzeichenmodifikation" ab.
- 3) Das durch GS ersetzte Zeichen wird durch zwei hexadezimale Werte dargestellt, und die entsprechende hexadezimale Umwandlungstabelle des Zeichens ist in Anhang F aufgeführt
- 4) Lesen Sie den Einstellungscode für "Speichern" ab:



GS Zeichenersetzung aktivieren



** GS Zeichenersetzung
verbieten

Lesen Sie die folgenden Einstellungs-codes. Mit dem Einstellcode "Datencode" und dem Einstellcode "Speichern" kann der Benutzer die GS-Ersatzzeichen ändern.



GS Änderung des Ersatzzeichens

6.9 URL-Code lesen

Lesen Sie die folgenden Einstellungs-codes, um Einstellungen für die URL-Code-Lesefunktion zuzulassen oder zu verbieten.



**Erlaubt das Lesen von URL-Codes



Verbietet das Lesen von URL-Codes

7. Schnelle Bedienung

7.1 Schneller POS-Modus

Merkmale des POS-Modus:

- Lesemodus: Befehlsauslösemodus
- Kommunikationsanschluss: serieller Anschluss
- Ausschalten der Einschaltaufforderung
- Es ist verboten, einen Abschlusswiderstand hinzuzufügen.
- Benutzer können das Lesegerät schnell für den POS-Modus konfigurieren, indem sie die folgenden Einstellcodes lesen



Schneller POS-Modus

7.2 Serielle Schnittstelle & vollständiger Code im offenen Modus

Um den Kunden die schnelle Konfiguration der seriellen Schnittstelle und des offenen Vollcode-Modus während des sekundären Entwicklungsprozesses zu erleichtern, kann die Schnellkonfigurationsfunktion durch das Lesen der folgenden Einstellcodes realisiert werden.



Serieller Anschluss & vollständiger Code im offenen Modus

8. Barcode Einstellung

8.1 Globale Abkürzungen

1. Globale Operationen

Benutzer können die folgenden Einstellungs-codes lesen, um das Lesen global zu aktivieren/deaktivieren und den Standardlesetyp für alle unterstützten Symbologien zu aktivieren. Nachdem das Lesen aller Arten von Symbologien verboten wurde, können nur noch Einstellungs-codes gelesen werden.



Erlaubt das Lesen aller Typen



Verbot des Lesens aller Arten



** Öffnen Sie die Standard-Leseart

2. Ausgabe der Prüfziffer für den Warenbarcode aktivieren

Der Benutzer kann die folgenden Einstellungs-codes lesen, um die Ausgabe der Produktbarcode-Prüfziffer zuzulassen/zu verbieten (der Produktbarcode umfasst: EAN13/EAN8/UPC-A/UPC-E0/UPC-E1).



**Produktcode-Prüfziffernausgabe
zulassen



Verbot der Ausgabe der Produktcode-Prüfziffer

3. Verbesserte Alphabetisierung

Das Aktivieren und Deaktivieren der erweiterten Barcode-Lesefähigkeit kann durch Lesen der folgenden Einstellungs-codes erfolgen. Wenn die erweiterte Lesefähigkeit aktiviert ist, kann die Fähigkeit zum Lesen spezieller Codes, wie z. B. gefärbte Barcodes und gekrümmte QR-Code-Oberflächen, verbessert werden. Durch die Verbesserung der Lesefähigkeit wird die Dekodiergeschwindigkeit erhöht.



**Verbot der Stärkung der Alphabetisierung



Verbesserung der Lesefähigkeit ermöglichen

8.2 Eindimensionaler Barcode-Betrieb

1. EAN 13

(1) Erlauben und Verboten der Lesefunktion

Der Benutzer kann die EAN13-Strichcode-Lesefunktion zulassen oder verbieten, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



**Lesen von EAN13 erlauben



EAN13-Lesen verbieten

(2) Zusatzcode Zwangsausgabefunktion erlaubt und verbietet

Der Benutzer kann die Zwangsausgabe von EAN13-Zusatzcodes aktivieren oder deaktivieren, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



EAN13 Ausgabe des Zusatzcodes erzwingen



**EAN13 Kein zusätzlicher Code erforderlich

Die Benutzer können die folgenden Einstellcodes lesen, um die Aktivierung und Deaktivierung des EAN13-Zusatzcodes zu konfigurieren.



EAN13-2-stelliger Zusatzcode aktivieren



** EAN13-2-stelliger Zusatzcode deaktivieren



EAN13-5-stelliger Zusatzcode aktivieren



** EAN13-5-stelliger Zusatzcode deaktivieren

8.3 EAN 8

1. Abfangen von Datensegmenten

Der Benutzer kann die EAN8-Strichcode-Lesefunktion zulassen oder verbieten, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



**Erlaubt EAN8-Lesung



EAN13-Lesen verbieten

2. Zusatzcode Zwangsausgabefunktion erlaubt und verbietet

Die Benutzer können die Zwangsausgabe von EAN8-Zusatzcodes aktivieren oder deaktivieren, indem sie die folgenden Einstellcodes lesen.



EAN8 Ausgabe eines zusätzlichen Codes erzwingen



**EAN8 Kein zusätzlicher Code erforderlich

Die Benutzer können die folgenden Einstellcodes lesen, um die Aktivierung und Deaktivierung des EAN8-Zusatzcodes zu konfigurieren.



EAN8-2-stelliger Zusatzcode aktivieren



EAN8-2-stelliger Zusatzcode deaktivieren



EAN8-5-stelliger Zusatzcode aktivieren



** EAN8-5-stelliger Zusatzcode deaktivieren

8.4 UPC-A

1. Zulassen und Verbieten der Lesefunktion

Der Benutzer kann die UPC-A-Barcode-Lesefunktion zulassen oder verbieten, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



**Lesen von UPC-A zulassen



Verbot des Lesens von UPC-A

2. Zusatzcode Zwangsausgabefunktion erlaubt und verbietet



UPC-A Force Ausgabe
Zusatzcode



**UPC-A Keine zusätzliche Ausgabe
erforderlich

Die Benutzer können die folgenden Einstellcodes lesen, um die Aktivierung und Deaktivierung des UPC-A-Zusatzcodes zu konfigurieren.



UPC-A-2-stelliger Zusatzcode aktivieren



UPC-A-2-stelliger Zusatzcode deaktivieren



UPC-A-5-stelliger Zusatzcode aktivieren



** UPC-A-5-stelliger Zusatzcode
Code deaktivieren

3. UPC-A-Konvertierung EAN 13-Freigabe

Der Benutzer kann die Umwandlung von UPC-A in EAN13 zulassen/deaktivieren, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



UPC-A bis EAN13 zulassen



**Verbot von UPC-A bis EAN13

8.5 UPC-E0

1. Zulassen und Verboten der Lesefunktion

Der Benutzer kann die UPC-E0-Barcode-Lesefunktion zulassen oder verbieten, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



**Erlaubt das Lesen von UPC-E0



Verbot des Lesens
von UPC-E0

2. Zusatzcode Zwangsausgabefunktion erlaubt und verbietet

Der Benutzer kann die Zwangsausgabe des UPC-E0-Zusatzcodes aktivieren und deaktivieren, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



UPC-E0 Ausgabe des Zusatzcodes erzwingen



**UPC-E0 Kein zusätzlicher Code erforderlich

Die Benutzer können die folgenden Einstellcodes lesen, um die Aktivierung und Deaktivierung des UPC-E0-Zusatzcodes zu konfigurieren.



UPC-E0-2-stelliger Zusatzcode aktivieren



** UPC-E0-2-stelliger Zusatzcode deaktivieren



UPC-E0-5-stelliger Zusatzcode aktivieren



** UPC-E0-5-stelliger Zusatzcode deaktivieren

8.6 UPC-E1

1. Zulassen und Verbieten der Lesefunktion

Der Benutzer kann die UPC-E1-Barcode-Lesefunktion zulassen oder verbieten, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



**Erlaubt das Lesen von UPC-E1



UPC-E1-Lesen verbieten

2. Zusatzcode Zwangsausgabefunktion erlaubt und verbietet

Der Benutzer kann die Zwangsausgabe des UPC-E1-Zusatzcodes aktivieren und deaktivieren, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



UPC-E1 Kraftausgabe Zusatzcode



**UPC-E1Keine zusätzliche
Ausgang erforderlich

Die Benutzer können die folgenden Einstellcodes lesen, um die Aktivierung und Deaktivierung des UPC-E1-Zusatzcodes zu konfigurieren.



UPC-E1-2-stelliger Zusatzcode aktivieren



** UPC-E1-2-stellig
Zusatzcode deaktivieren



UPC-E1-5-stelliger Zusatzcode aktivieren



** UPC-E1-5-stellig
Zusatzcode deaktivieren

8.7 Code 128

1. Zulassen und Verboten der Lesefunktion

Der Benutzer kann die Code128-Barcode-Lesefunktion aktivieren oder deaktivieren, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



**Lesen von Code128 zulassen



Verbot des Lesens
von Code128

2. Einstellung der Leselänge

Der Benutzer kann die kürzeste und längste Leselänge des Code 128 einstellen, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



Code 128 Mindestlänge der Nachricht 0



**Code 128 Mindestlänge der
der Nachricht 4



**Code 128 maximale Länge der Nachricht 32



Code 128 maximale Länge der Nachricht 255

8.8 Code 39

1. Zulassen und Verbieen der Lesefunktion

Der Benutzer kann die Barcode-Lesefunktion des Code 39 aktivieren oder deaktivieren, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



**Lesen von Code 39 zulassen



Lesen von Code 39 verbieten

2. Einstellung der Leselänge

Der Benutzer kann die kürzeste und längste Leselänge des Code39 einstellen, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



Code 39 Mindestlänge der Nachricht 0



**Code 39 Mindestlänge der Nachricht 4



**Code 39 maximale Länge der Nachricht 32



Code 39 maximale Länge der Nachricht 255

3. Einstellungen für die Ausgabe von Start- und Endzeichen

Der Benutzer kann die Ausgabe von Start- und Endzeichen des Code 39 einstellen, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



Code 39 Startzeichenausgabe



**Code 39 Startzeichen



Code 39 Terminator-Ausgabe

wird nicht ausgegeben



**Code 39 Terminator
wird nicht ausgegeben

4. Code 32 Modus

Der Benutzer kann einstellen, ob Code 39 den Code 32-Modus unterstützt, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



Unterstützung des
Code 32-Modus



**Unterstützt nicht den Code 32 Modus

Der Benutzer kann einstellen, ob das Code 32-Präfix ausgegeben werden soll, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



**Code 32 Präfix A Ausgabe



Code 32 Präfix A
nicht ausgeben

5. Full Asc Mode

Der Benutzer kann einstellen, ob Code 39 den Full Asc-Modus unterstützt, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



Unterstützung des
Full Asc-Modus



** Keine Unterstützung
des Full Asc-Modus

8.9 Code 39

1. Zulassen und Verbiehen der Lesefunktion

Der Benutzer kann die Code 93 Barcode-Lesefunktion aktivieren oder deaktivieren, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



**Lesen von Code 93 zulassen



Verbot des Lesens
von Code 93

2. Einstellung der Leselänge

Der Benutzer kann die kürzeste und die längste Leselänge des Code 93 einstellen, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



Code 93 Mindestlänge der Nachricht 0



**Code 93 Mindestlänge der Nachricht 4



**Code 93 maximale Länge der Nachricht
32



Code 93 maximale Länge der Nachricht 255

8.10 Coda Bar

1. Zulassen und Verbieten der Lesefunktion

Der Benutzer kann die Code 93 Barcode-Lesefunktion aktivieren oder deaktivieren, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



**Lesen der CodaBar zulassen



Lesen der CodaBar
Verbieten

2. Einstellung der Leselänge

Der Benutzer kann die kürzeste und die längste Leselänge des Code93 einstellen, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



CodaBar Mindestlänge der Nachricht 0



**CodaBar Mindestlänge der Nachricht 4



**CodaBar maximale Länge
der Meldung 32



CodaBar maximale Länge
der Nachricht 255

3. Einstellungen für die Ausgabe von Start- und Endzeichen

Der Benutzer kann die Ausgabe des Start- und Endsymbols von CodaBar einstellen, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



CodaBar Ausgabe von Anfangs- und
Endzeichen



** CodaBar Start- und Endzeichen werden nicht
ausgegeben

8.11 Verschachtelt 2 von 5

1. Zulassen und Verbieten der Lesefunktion

Der Benutzer kann die „Verschachtelung 2 von 5 Barcode-Lesefunktion“ aktivieren oder deaktivieren, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



„Verschachtelung 2 von 5“ lesen lassen



**Lesen von „Verschachtelung
2 von 5“ verbieten

2. Einstellung der Leselänge

Der Benutzer kann die kürzeste und längste Leselänge von „Verschachtelung 2 von 5“ einstellen, indem die folgenden Einstellcodes gelesen werden.



Interleaved 2 of 5 min length of the
message 0



**Interleaved 2 of 5 min length of the message 4



**Interleaved 2 of 5 max length of the message 32



Interleaved 2 of 5 max length of the message 255

8.12 Industriell 25

1. Zulassen und Verbieten der Lesefunktion

Der Benutzer kann die Barcode-Lesefunktion des Industrial 25 aktivieren und deaktivieren, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



Erlaubt das Lesen von Industrial 25



** Verbietet das Lesen von Industrial 25 Lesen

2. Einstellung der Leselänge

Der Benutzer kann die kürzeste und längste Leselänge des Industrial 25 einstellen, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



Industrial 25 min Länge der Nachricht 0



** Industrial 25min Länge der Nachricht 4



** Industrial 25 maximale Länge der Nachricht 32



Industrial 25 maximale Länge der Nachricht 255

8.13 Matrix 2 von 5

1. Zulassen und Verbieten der Lesefunktion



Lesen der Matrix 2 von 5 zulassen



** Verbot des Lesens der Matrix 2 von 5

2. Einstellung der Leselänge

Der Benutzer kann die kürzeste und längste Leselänge der Matrix 2 von 5 einstellen, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



Matrix 2 von 5 min Länge der Nachricht 0



** Matrix 2 von 5min Länge der Nachricht 4



** Matrix 2 von 5 maximale Länge der Nachricht 32



Matrix 2 von 5 maximale Länge der Nachricht 255

3. Überprüfung der Formateinstellung

Die Benutzer können das Matrix-2-von-5-Verifizierungsformat einstellen, indem sie die folgenden Einstellcodes lesen.



Matrix 2 von 5 Überprüfungsformat ist Mod 10



** Matrix 2 von 5 Überprüfung Format ist Keine10

8.14 Code 11

1. Zulassen und Verbieten der Lesefunktion

Benutzer können die Code11-Barcode-Lesefunktion aktivieren und deaktivieren, indem sie die folgenden Einstellungscode lesen.



Lesen von Code 11 zulassen



** Lesen von Code 11 verbieten

2. Einstellung der Leselänge

Users can set the shortest and longest reading length of Code 11 by reading the following setting codes.



Code 11 Mindestlänge der Nachricht 0



** Code11 Mindestlänge der Nachricht 4



** Code 11 maximale Länge der Nachricht 32



Code 11 maximale Länge der Nachricht 255

3. Einstellung der Verifizierungsmethode

Der Benutzer kann den Code11-Verifizierungsmodus einstellen, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



** Code11-1-
Bit-Überprüfung



Code11-1 bit check

8.15 MSI

1. Zulassen und Verbieen der Lesefunktion



MSI-Lesen zulassen



** MSI-Lesen verbieten

2. Einstellung der Leselänge

Der Benutzer kann die kürzeste und längste Leselänge von MSI einstellen, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



MSI Mindestlänge der
Nachricht 0



** MSI Mindestlänge der
Nachricht 4



** MSI maximale Länge der Nachricht 32



MSI maximale Länge der
Nachricht 255

8.16 RSS-14

1. Zulassen und Verbieten der Lesefunktion

Users can enable and disable the RSS-14 barcode reading function by reading the following setting codes.



Allow RSS-14 reading



** Prohibit RSS-14 reading

8.17 Limitierter RSS

1. Zulassen und Verbieten der Lesefunktion

Der Benutzer kann die RSS-14-Barcode-Lesefunktion aktivieren und deaktivieren, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



Eingeschränktes RSS-Lesen zulassen



** Eingeschränktes RSS-Lesen verbieten

8.18 Erweiterter RSS

1. Zulassen und Verbieten der Lesefunktion

Der Benutzer kann die eingeschränkte RSS-Barcode-Lesefunktion zulassen oder verbieten, indem er die folgenden Einstellcodes liest.



Erlauben Sie erweitertes RSS-Lesen



** Verbieten Sie erweitertes
RSS-Lesen

2. Einstellung der Leselänge



Erweiterte RSS Mindestlänge der Nachricht

0



** Erweiterte RSS Mindestlänge der Nachricht

4



** Erweiterte RSS maximale Länge der Nachricht 32



Erweiterte RSS maximale Länge der Nachricht 255

8.19 Zweidimensionaler Barcode-Betrieb

1. QR Code

Benutzer können die QR-Code-Lesefunktion aktivieren und deaktivieren, indem sie die folgenden Einstellungs-codes lesen.



** QR-Lesen zulassen



QR-Lesen verbieten

2. Datenmatrix

Der Benutzer kann die Data-Matrix-Code-Lesefunktion aktivieren und deaktivieren, indem er die folgenden Einstell-codes liest.



**DM-Lesen erlauben



Verbot des Lesens von DM

Der Benutzer kann das gleichzeitige Lesen mehrerer DM-Codes zulassen oder verbieten, indem er die folgenden Einstell-codes liest.



Ermöglicht das gleichzeitige Lesen mehrerer DM-Funktionen



**Gleichzeitiges Lesen mehrerer DM-Funktionen verbieten

3. PDF 417



** Erlaubt das Lesen von PDF417



Verboten Sie das Lesen von PDF417

9. Speichern und Abbrechen

9.1 Speichern

Nach dem Lesen des "Datencodes" müssen Sie den Einstellungscode "Speichern" lesen, um die Daten zu speichern.



Speichern

9.2 Abbrechen

Wenn beim Lesen der Daten ein Fehler auftritt, können die folgenden Einstellungscode gelesen werden, um die aktuelle Einstellung zu löschen, die zuvor gelesenen Daten zu löschen und eine zuvor gelesene Datenfolge zu löschen.



Löschen eines Bits der zuvor gelesenen Daten



Abbrechen einer Zeichenkette von Daten zuvor gelesen



Aktuelle Einstellung abbrechen

Hinweis: Um die aktuelle Einstellung zu löschen, werden alle zuvor gelesenen Datencodes gelöscht, und die Einstellung muss nach dem Löschen zurückgesetzt werden.

10. Einstellungen für die Stapelverarbeitung

Wenn mehrere Einstellungen erforderlich sind, um das Gerät zu lesen, kann es mühsam sein, eine Einstellung nach der anderen vorzunehmen. Der Benutzer kann alle Informationen, die eingestellt werden müssen, als QR-Code speichern, und das Gerät kann nach dem Lesen des QR-Codes mehrere Einstellungen vornehmen.

Im Folgenden finden Sie die Richtlinien für die Stapelverarbeitung:

1. Stapelverarbeitungseinstellung Code-Inhaltsformat:
@WSM+ [Befehlsparameter 1],
[Befehlsparameter 2],
[Befehlsparameter n]

Informationen zu den Befehlsparametern, die in Stapeln eingestellt werden können, finden Sie in Anhang G Liste der Befehlsparameter für Stapelverarbeitung.

Jeweils zwei Parameter werden durch ein englisches Semikolon ";" getrennt, und das Ende wird durch ein englisches Semikolon abgeschlossen. Beachten Sie, dass zwischen dem Semikolon und dem Befehl keine Leerzeichen stehen dürfen.

2. Mit der Batch-Einstellung können bis zu 30 Parameter gleichzeitig eingestellt werden.
3. Erstellen Sie den Einstellungsinhalt, der dem Format des Einstellungscode für die Stapelverarbeitung entspricht, als QR-Code in der Codierungssoftware und lesen Sie den Einstellungscode für die Stapelverarbeitung.

Zum Beispiel: Einschalten des Einstellcodes (Befehlsparameter: 00000000), Induktionsmodus (Befehlsparameter: 02000003), das Aufhelllicht ist bei der Aufnahme eingeschaltet (Befehlsparameter: 03000000), Einzellesezeit -3000ms (Befehlsparameter: 0202001E), Verbot Lesen Sie den Befehlscode von Interleaved 2 von 5 (Befehlsparameter: 070A0100), dann ist der Inhalt des Chargeneinstellcodes wie folgt:

@WSM00000000; 02000003; 03000000; 0202001E; 070A0100;

Wenn eine Chargeneinstellung erforderlich ist, kann die Einstellung durch Lesen des erzeugten Chargeneinstellcodes abgeschlossen werden.

Note:

1. Wenn Sie Batch-Einstellungen vornehmen, müssen Sie sicherstellen, dass "Setup-Code eingeschaltet ist"
2. Wenn der Inhalt des Chargeneinstellcodes nicht den Regeln für den Einstellcode entspricht oder die Parameter des Einstellbefehls nicht in der Liste der einstellbaren Parameter enthalten sind, schlägt die Einstellung fehl.

Appendix

Appendix A: Data Code

0 ~ 9



0



1



2



4



6



8



3



5



7



9

A ~ F



A



C



E



B



D



F

www.assmann.com
Assmann Electronic GmbH
Auf dem Schüffel 3
58513 Lüdenscheid
Germany

